

Protokoll über die am 23.08.1953 einberufene Versammlung des Schützenverein Altlünen e.V. von 1834 zur Wiederaufnahme des Vereinslebens:

In einer frohen Runde erinnerte man sich der guten alten Zeit und kam hierbei auch auf die in Nordlünen und Alstedde gefeierten Schützenfeste zu sprechen. Aus froher Laune heraus improvisierten einige frühere Schützenbrüder die Aufstellung einer Kompanie, ernannten Offiziere, Unteroffiziere und den Schützenbruder Anton Wahlers zum provisorischen Vorsitzenden des Vereins, mit dem Auftrag, den Verein wieder aufleben zu lassen. Der Auftakt zur Neugründung war gegeben. Der Schützenbruder Wahlers wandte sich an alte Vorstandsmitglieder und an die alten Stabsoffiziere, trug ihnen die Angelegenheit, den Verein wieder aufleben zu lassen vor und wurde von diesem ebenfalls gebeten, die Sache in Gang zu bringen.

Daraufhin wurde zum 23. 8. 1953 18,30 Uhr in das Gasthaus „Weineke-Osthues“ eine Versammlung zur Wiederaufnahme des Vereinslebens einberufen. Zu dieser Versammlung erschienen 40 alte Schützenbrüder und Freunde des Schützengeistes. Es war erfreulich zu sehen, dass der gesamte alte Vorstand und die Alten des Vereins zahlreich erschienen waren.

Die Versammlung wurde durch den Schützenbruder Anton Wahlers eröffnet. Er begrüßte alle Anwesenden, insbesondere die alten Mitglieder, mit einem freundlichen Horrido und legte in kurzen Worten den Grund dar, der zur Einberufung dieser Versammlung geführt hat.

Nach anfänglichem Hin und Her kam dann aus der Versammlung der Vorschlag, dass man zunächst den neuen Vorstand wählen müsse, um die Arbeit überhaupt aufnehmen zu können. Es wurde um Vorschläge gebeten.

Für den Posten des 1. Vorsitzenden wurden folgende Vorschläge gemacht:

Schützenbruder Anton Wahlers
Fritz Krietemeyer
Franz Althoff

Die Schützenbrüder Althoff u. Wahlers lehnten unter Angabe von Gründen ab, so dass nur noch der Schützenbruder Krietemeyer zur Wahl stand.

Er wurde von der Versammlung einstimmig gewählt und nahm auch die Wahl an. Als Stellvertreter (zum 2. Vorsitzenden) wurde der Schützenbruder Anton Wahlers gewählt. Zum 1. Schriftführer wurde Paul Wahlers gewählt, zu seinem Stellvertreter als 2. Schriftführer der Sch.-Bruder Heinz Larsen gewählt. Als Kassierer wurden gewählt Franz Steinweg als 1. Kassierer und Theodor Möllmann jr. als 2. Kassierer.

Zu Beisitzern wurden folgende Schützenbrüder gewählt:

Schützenbruder Thiel Anton – Röllmann Bernhard – Witte Theodor
Hüser Heinrich – Beckmann Josef – Jankord Anton
Küter Theodor – Steinkuhl Paul – Grotefels Heinz
Grieseholt August.

Zum Ehrenvorsitzenden wurde der Schützenbruder Julius Kirchhoff ernannt.

Der Schützenbruder Beckmann bat darum,, von seiner Wahl Abstand zu nehmen, weil er als Mitglied der, Gemeindevertretung sehr in Anspruch genommen sei und sich deshalb nicht noch neuen Aufgaben widmen können. Er schlug als Ersatz den Sch.-Bruder Thiele vor, der auch bisher als Beisitzer dem Verein angehörte.

Die Wahl der Vorstandes wurde von der Versammlung gutgeheißen und ohne Widerspruch bestätigt. Gegen die Wahl des Sch.-Bruders Wahlers Paul brachte man jedoch den Einwand, dass er lt. der alten Statuten den Posten nicht bekleiden könne, da er nicht Mitglied der Gemeinde sei. Aufgrund dieses Einwandes stellte der Schützenbruder Wahlers sein Amt zur Verfügung.

Hierauf nahm der Sch.-Bruder Beckmann das Wort hierzu und schlug vor, diesen Passus in den alten Statuten zu ändern. Es solle jeder gute und ordentliche Bürger, sofern keine Tatsachen bekannt sind, die eine Mitgliedschaft im Schützenverein als ungeeignet erscheinen lassen, Mitglied werden können, wenn er der Schützensache zugetan ist; auch wenn er nicht Angehöriger der Gemeinde ist.

Jedoch soll die Einschränkung gemacht werden, dass sich diese Schützenbrüder nicht am Königsschießen beteiligen dürfen.

Dieser Vorschlag wurde von der Versammlung angenommen und bestätigt und der Einwand gegen die Wahl des Sch.-Bruders Paul Wahlers als unbegründet abgetan.

Der 1. Vorsitzende brachte noch ein Beispiel, wonach auch andere Vereine Mitglieder haben, die einer anderen Gemeinde anhören und in dem Verein sogar zum Offizier ernannt wurden.

Hiernach wurde die Beitragsfrage angeschnitten. Die Versammlung einigte sich auf' einen Monatsbeitrag von DM 1,--.

Alsdann wurde die Aufnahme neuer Mitglieder besprochen. Man teilte die einzelnen Bezirke ein und schlug vor, in den verschiedenen Gaststätten Listen auszulegen, in denen sich die Interessenten und Freunde der Schützensache eintragen sollen.

Die Kompanielokale wurden wie folgt bestimmt:

1. Kompanie Alstedde bis zum Fuchsbach - Otto - Heideblümchen
2. Kompanie Ab Fuchsbach, Borkerstraße einschl. Glashütte und die Altstadt. Kompanielokal Osthues
3. Kompanie Schulstraße, Laakstraße u. Kappenbergerheide.
Kompanielokal Petter bzw. Trillmann Schulze-Tier.

Die Aufnahmelisten wurden, wie besprochen, ausgelegt.

Der Schützenbruder Beckmann ergriff hierauf nochmals das Wort und brachte zum Ausdruck, dass sich der Schützenverein auch einer ideellen Sache widmen möge und sich besonders der Pflege unseres Krieger-Ehrenmales annehmen solle. Da ein Kriegerverein, dem sonst die Pflege dieser Stätte oblegen habe, nicht mehr bestehe, wäre es doch wohl. eine Ehrenpflicht, dass die Aufgabe jetzt vom Schützenverein übernommen würde.

Aus der Versammlung heraus wurde hierzu eingewendet, dass diese Aufgabe wohl dem Amt bzw. der Gemeinde zufalle und in erster Linie hierdurch erledigt werden müsse. Wir, d.h. der Schützenverein habe zuerst einmal dafür Sorge zu tragen, dass das Vereinsleben selbst wieder in Gang komme und eine Grundlage für den Aufbau geschaffen werden müsse; so dass im Augenblick an diese Angelegenheit noch nicht gedacht werden könne.

Grundsätzlich wurde dieser Gedanke nicht abgelehnt. Die Versammlung erklärte sich bereit, dass man später gern einen Obolus zur Pflege des Denkmals und zur Erhaltung desselben geben wolle. Im Augenblick aber sei der Aufbau des Vereins wichtiger, und zunächst solle der Fiskus, d.h. das Amt einmal etwas tun.

Der Schützenbruder Witte unterstrich nochmals die Worte des Sch.-Br. Beckmann, die Versammlung blieb jedoch bei dem vorher Gesagten.

Der 1. Vorsitzende Sch.-Br. Krietemeyer dankte daraufhin der Versammlung für das Erscheinen und das bewiesene Interesse und für das dem Vorstand durch die Bestätigung seiner Wahl entgegengebrachte Vertrauen.

Die nächste Versammlung wurde auf den 18. Oktober 1953 festgesetzt.

Paul Wahlers
(Schriftführer)

Vermerk:

Bei dem Gründungsprotokoll, welches bei Aufräumarbeiten im Jahr 2012 auf dem ehemaligen Hof Küter mit anderen alten Unterlagen aus der Gründungszeit nach dem 2. Weltkrieg des Schützenvereins Nordlünen-Alstedde aufgefunden wurde, handelt es sich um das Originalprotokoll, vom damaligen Schriftführer, Paul Wahlers, eigenhändig unterschrieben. Bis dato wurde nur eine Kopie im Archivbestand des Vereines vorgehalten und kein alter Schützenbruder wusste mehr, wo das Original abgekommen war.

Es handelt sich hier um eine wortgetreue Abschrift des Gründungsprotokolls.

Ingo Schinck
(Geschäftsführer)